

Saale-Beitung.

Zwanzigundvierziger Jahrgang.

werden die ...

Erscheint täglich ...

Abteilung und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, ...

Bezugspreis

Die Halle vierteljährlich bei postmässiger ...

Bezugnehmer der Redaktion ...

Nr. 153.

Halle a. S., Donnerstag, den 3. April.

1913.

An der Wiege der deutschen Nationalidee.)

Eine Jahrhundertbetrachtung von Professor Ludwig Stein.

Einen besonderen Reiz bietet im Jubeljahr 1913 die Rückchau auf die Wankung der Ideen unter den führenden Geistern deutscher Junge an der Schwelle des 19. Jahrhunderts.

Der deutsche unter den deutschen Philosophen, Johann Gottlieb Fichte, der erste von der Professoren-Gesellschaft gewählte Rektor der Berliner Universität, hat in seinen „Reden an die deutsche Nation“, die er im Winter 1807/08 im Akademiegebäude gehalten hat, die republikanisch-weltbürgerliche Schwarmgeisterei jener Jugendjahre preisgegeben, um der deutschen Nationalerziehung mit flammender Junge das Wort zu reden.

Erst das säkularistische Ungestüm Napoleons, der als politischer Romantiker bis ins Mark den Spottnamen „Deologie“ für blutleere philosophische Abstraktionen schuf, bewirkte die Abkehr der deutschen Ideologen vom Kosmopolitismus und ihre entscheidende Hinwendung zum Nationalismus.

Mein auch der Mitbegründer und glühendste Verteidiger der Nationalidee, Johann Gottlieb Fichte, hat den Kosmopolitismus seiner Jugendjahre, der ihn eng an Kant heranrißte, selbst in seiner so offenen nationalistischen Periode nicht völlig überwunden.

*) Wir verdanken den vorstehenden prächtigen Artikel der Liebenswürdigkeit des Verlags von „Erden und See“, Breslau, eine Monatschrift, die in ihrer April-Nummer eine Fülle hochinteressanten Stoffes aus ersten Federn bringt.

Lessing und sogar mit seinem geschichtsphilosophischen Antipoden Herder verbindet, drückt auch der Geschichtsphilosophie eines Fichte, Schelling und Hegel den entscheidenden Stempel auf. Lessings Toleranztrilogie ist nämlich ebenso auf den kosmopolitischen Ton gestimmt, wie Kants „Idee zu einer allgemeinen Geschichte in weltbürgerlicher Absicht“ (1784), ferner „Zum ewigen Frieden“ (1795) und endlich die „metaphysischen Anfangsgründe der Rechtslehre“ (1797), die ein Jahr später erschienen sind, als Fichtes „Naturrecht“ (1796).

„Da es mit der unter den Völkern einmal überhand genommenen Gemeinschaft so weit gekommen ist, daß die Rechtsverletzung an einem Platz der Erde an allen gefühlt wird, so ist die Idee eines Weltbürgerrechts keine phantastische und überpannte Vorstellungsart des Rechts, sondern eine notwendige Ergänzung des ungeschriebenen Codex, insofern des Staats- als Völkerrechts zum öffentlichen Menschenrechte überhaupt, und so zum ewigen Frieden, zu dem man sich in der kontinuierlichen Annäherung befindet, nur unter dieser Bedingung schmeicheln darf.“

Wir haben uns mit Recht daran gewöhnt, auf Kant selbst dann zu lauschen, wenn er uns auf den ersten Anblick auch paradox erscheint. Und ähnlich wie Kant das Aufklärungszeitalter am tiefsten erfaßte und eben damit überwand, so hat er auch den Kosmopolitismus, das politische Credo des Aufklärungszeitalters, in der tiefen Wurzel gepackt und eben dadurch überwunden.

Denn Fichtes nationalistische Periode weist schon prophatisch über sich selbst hinaus. Der Nationalismus ist Fichte nicht Selbstzweck, sondern nur Mittel. Fichte ist deutscher Patriot gerade deshalb, weil er sich als Weltbürger fühlt. In seiner anonymen kleinen Schrift vom Jahre 1793, „Juridische Forderung der Dentrfreiheit von den Fürsten Europas, die sie bisher unterdrückt. Eine Rede. Heilopolis, im letzten Jahre der alten Finsternis“, findet sich die kosmopolitisch lautende Stelle, welche an die Auffassung des Kosmopolitismus bei den Stoikern gemahnt: „Der Mensch trägt tief in seiner Brust einen Götterfunken, der ihn über die Tierheit erhebt und ihn zum Mitbürger einer Welt macht, deren erstes Mitglied Gott ist.“

Dialogen“ vom Jahre 1807 stellt Fichte fest, daß „der kräftigste und regsamste Patriot eben dann der regsamste Weltbürger ist“. Aber in Herder und Schiller regte sich allgemach die Opposition gegen alle Ausländerei und das „Allerweltsbürgertum“. Herder sagt: Das verewigte Herz des Kosmopoliten sei für niemand eine Hütte. Schiller, der einst lang: „leid umhüllenden Willkuren, denen Ruf der ganzen Welt“, nennt in seinem „Nachlaß“ Deutschland wegen seiner mitteleuropäischen Lage den „Kern der Menschheit“. Mit Herder wird Fichte in den „Reden an die deutsche Nation“ Schöpfer der deutschen Nationalidee. Die Idealisierung aller Deutschen setzte schon bei den Frühromantikern ein. Fr. Schlegel sagt im 38. Uebersetzungsfragment: „Die Deutschheit liegt nicht hinter, sondern vor uns.“ Dazu aber, meint Fichte, muß das deutsche Volk durch Nationalerziehung allmählich herangebildet werden. Nur ein es vermog dem deutschen Volk Rettung zu bringen: eine gänzlich Veränderung des bisherigen Erziehungsweises, eine vollkommene Umschaffung der Nation, ihre Bildung zu einem allgemeinen und nationalen Selbst. Vaterländische Politik, so meint jetzt Fichte, bedeutet den Vetter aller deutschen Staaten, am besten deutsch zu sein, die nationale Eigenart am vollkommensten mit ewigem Gehalt zu erfüllen. Wer selbst jetzt noch nicht Fichte die deutsche Vaterlandsliebe „unter dem Bilde der Ewigkeit“. Denn wer nicht würdevoll sich als ewig erblickt, der hat überhaupt keine Liebe und kann auch nicht ein Vaterland lieben. Der Staat ist nichts Festes und für sich selbst Seiendes, sondern bloß das Mittel für den höheren Zweck der ewig gleichmäßig fortgehenden Ausbildung des rein Menschlichen in dieser Nation. Die Idee des Staates liegt nicht Fichte darin: durch einen gemeinschaftlichen Willen den Zweck des Geschlechts zu befördern. Wie die Träger der Kultur einst die Griechen, sodann die Römer waren, so ist jetzt den Deutschen diese Weltmission übergeben. Aber auch der deutsche Staat wird seine Söhne nicht im engbrüchigen und ausschließenden, sondern im allgemeinen und weltbürgerlichen Geiste erziehen. Die deutsche Nation, sagt Fichte, ist die einzige unter den neuuropäischen Nationen, die es an ihrem Bürgerlande schon seit Jahrhunderten durch die Tat gezeigt hat, daß sie die republikanische Verfassung zu ertragen vermöge. Die republikanische Verfassung der Hanfsaatde z. B. hindert sie nicht, sondern befähigt sie vielmehr darin, ganz und reiflos die deutsche Nationalidee in sich aufzunehmen und zu verarbeiten.

Europa „einig“ gegen Montenegro?

Am Montag hatte die „Havas-Agentur“ halbamtlich gemeldet, daß Frankreich an einer Mottendemonstration gegen Montenegro nicht teilnehmen werde. Am Dienstag erhielt dieselbe Nachrichtenagentur den amtlichen Auftrag, mitzuteilen, daß nach einem Ministerrat Frankreich mit einem Kriegsschiffe, voraussichtlich mit dem zurzeit im Hafen von Piräus ankernden Panzer „Edgar Quinet“ sich beteiligen wird. Dieser scheinbare Widerspruch ist tatsächlich feiner: er spiegelt einfach die jähren Wendungen der russischen Politik wieder, die jeden Tag und manchmal zweimal am Tage die Richtung ändert, weil sie verschiedenen amtlichen und außeramtlichen Triebkräften gehorcht und der Frankreichs auswärtige Politik wohl oder übel folgen muß, da es ihr unabweisbarer Grundlag ist, in der Balkanfrage stets im engsten Einvernehmen mit Rußland zu handeln. Das amtliche Rußland wünscht das gemeinsame Vorgehen Europas, der außeramtliche Panikmache gegen Montenegro und die Balkanländer im allgemeinen. Unter diesen Umständen greift Herr Sazonow zu dem Verlegenheitsauskunftsmittel, in der Londoner Botenkonferenz durch den Grafen Benckendorff seine Zustimmung zum Beschluß des gemeinsamen Vorgehens der Mächte mitteilen zu lassen, aber gleichzeitig zu erklären, daß Rußland zurzeit nicht in der Lage sei, seine Flotte an der Mottendemonstration teilnehmen zu lassen, weil es kein Kriegsschiff im Mittelbalkanischen Meer zur Verfügung habe. Hier ab Herr Sazonow durch den Botschafter Isomols dieselbe Erklärung ab und fügte hinzu, daß Rußland nichts dagegen einzuwenden habe, daß die Kundgebung stattfindet, vorausgesetzt, daß Frankreich und England daran teilnehmen. Nach einem raschen Meinungsaustrausch zwischen den Kabinetten von Paris und London erwiderten beide Westmächte, daß sie es vorziehen, nicht nur die einfache Zustimmung der verbündeten und befreundeten Mächte zu haben, sondern von ihr den förmlichen Auftrag zu erhalten, sie bei der Kundgebung zu vertreten. Zur Stunde ist noch nicht sicher, daß Rußland dem verbündeten Frankreich und dem befreundeten England die gewünschte ausdrückliche Beteiligungsanfrage erteilen wird. — Geschichte dies, so sagt die „N. Z.“ mit Recht, so wird voraussichtlich Italien seinen Dreihunderverbündeten gegenüber die Haltung Rußlands genau nachahmen, das heißt, sich grundsätzlich mit der Kundgebung einverstanden erklären, sich jedoch der eigenen Teilnahme an ihr enthalten und sich darauf zu beschränken, Oesterreich-Ungarn und Deutschland einen förmlichen Beteiligungsantrag zu erteilen.

Es liegt auf der Hand, daß unter diesen Umständen die Mottendemonstration buchstäblich ein Schlag ins Wasser bieten muß. Montenegro und die Balkanverbündeten erkennen klar, daß die Einigkeit nur ein Gebot ist und sich auf Worte beschränkt, in Wirklich-

Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Berliner Börse.

Telephonischer Bericht der Saale-Ztg. 3 Uhr 10 Minuten. Kredit 205 1/2. Diskonto 182.50, Deutsche Bank 248 1/2, Bayerische Handelsbank 170.57, Dresdner Bank 149.75, Kommerz- und Diskontobank 114.50, Russische Anleihe von 1902 89.87, Türkenloose 158.50, Lombarden 25.12, Kanada 240.12, Baltimore 101.26, Laurahütte 174, Bochumer Guss 217, Gelsenkirchen 192.62, Harpener 192.12, Deutsch-Luxemburg 162, Phönix 262.12, A. E. G. 237.25, Siemens & Halske 214.50, Hamburger Paketfahrt 149.37, Nordl. Lloyd 116.25, Amstutz-Friede 177.75, Raska 382.75, South West 127.75, Schantung 128.62, Schuckert 143.75, Ostereisen & Koppel 202.75, Orientbahn 178, Tendenz: Schwächer.

Am Kassamarkt notieren höher: Deutsche Erdöl-Ges. 2, Döring & Lehmann, 2, Balcke Maschinen 2, Breuer Maschinen 5, Buckau Maschinen 3.25, Neue Boden-Ges. 5.10, Kappel Maschinen 3.75, Kirchner & Co. 3, Bau & Stein 3, Sangerhausen Masch. 4, Vogt, Masch. 10, Köhmann Stärke 3, Deutsche Gasföhrlicht 4, Gustav Genschow 3, Mühle Rünning 6.25, Müller Speisefett 3, Pianawerke 5, Siemens Gas 3.50, Bergmann Elektr. 1.50, Oranienburger chem. Fabrik 2.50, Schering 2.50, Union chem. Fabrik 3, Kölner Bergwerk 2, Stadthager Hütte 4.25, Vereinigte Wissener Stahl 4.75, Langender 2, Schalker Glas 2, Löwe & Co. 2, Exzelsior Fahrrad 2, niedriger: Julius Berger 2, Gebhardt & König 11, Augsburg-Nürnberg, Linke-Hofmann-Werk 2, Reiss & Martin 2.50, Schöning Maschinen 2, Filgers 2.5, Deime, höher Linolium 2.50, Naphtha-Produkt-Ges. 2.50, Thürlitz Oelfabrik 5, C. Lorenz 2, Höchster Farben 2.25, Riedel 3, Gehr. Böhrler 2, Donnersmarkhütte 2, Terrain-Ges. Nordost 4.50, Dirckp 5.50, Wernshausen Kammgarn Vorzugsaktien 3, Magdeburger Bergwerk 10.

Zum Kursnotiert. Berlin, 2. April. 4% Badische Staatsanleihe 08/09 unkr. 18 07/25 G. 4%, Bayerische Staatsanleihe 08/09 unkr. 18 07/25 G. 4%, Bayerische Staatsanleihe 08/09 unkr. 18 07/25 G. 4%, Schwaburg-Börsenhaus 2.50 — 3 1/2%, Württemberg. Staatsanleihe 81-83 unkr. 18 07/25 G. 4%, Kamenur. Eisenbahn-Anleihe 3%, Deutsche Ostafrikanische Schutzgebiete 4%, 4% Gotter. Stadt-Anleihe 1900 — 4%, Darmstäd. Stadt-Anl. 1900 unkr. 10 05/5 G. 3 1/2%, Dessauer Stadt-Anleihe 1898 — 4%, Düsseldorf. Stadt-Anleihe 1900, 27. 08. 05 08/40 G. 4%, Jenaer Stadt-Anl. 1000 unkr. 10 05/5 G. 3 1/2%, Jenaer Stadt-Anl. 1902 unkr. 10 05/5 G. 4%, Nordhäuser Stadt-Anleihe 1905 unkr. 1910 — 4%, Quedlinburger Stadt-Anleihe 1903 unkr. 1910 — 4%, Thonier Stadt-Anl. 1909 unkr. 19 05/5 G. 4proz. Hiesische Komm.-Obli. X-2111 39/40 G. 3 1/2%, Oesterreichische Nordbahn-Obligationen 1874 unkr. 18 07/25 G. 4%, Oesterreichische Werke 101.00/0, 4 1/2%, Elberfelder Farben unkr. 121 102/00 G. Felsen & Guilleaume-Lahmeyer 03/05 08/00 G. Vereinigte Lausitzer Glasfabrik 300/00 G.

Londoner Börse vom 2. April. Es notieren: Engl. Konsols 74.50 Rio Tinto 75.50, Geduld 1.12, Goldfields 2.50, Steel com 64.37, Shell pref. 110.00, Band Mines 6.82, Anaconda 7.22, Estrand 9.93, Chartered 1.11, Aurora West 6.47, Cindersols Cons. 0.57, Johannesburg Goldfields 0.18, West. Albany General 0.90, Rand Collieries 0.31, West Band Consols 15/9, General Mining & Fin 1/16, A. Görz & Co. 0.63, Modderfontain 12.37.

Der Kalk-Kuxenmarkt.

Berlin, den 2. April.

Table with columns: Kauf, Verk., Hüpstadt, Johanneshall, Kaiseroda, Krügershall, Marlaghok, Neuselb., Neustausturt, Reibschkroone, Richard, Rothenberg, Salzdorturb, Tontonia, Wilhelmine, Wilhelmsh., Wintershall. Prices listed for various locations.

Die Generalversammlung des A. Schaathausenschen Bankvereins. Ueber den Verlauf der ordentlichen Generalversammlung wird aus Köln drathlich gemeldet: In der Generalversammlung waren vertreten 101 Aktionäre mit 41 881 000 Mk. Die Dividende wurde auf 5 Proz. festgesetzt. Bei Vorlegung des Geschäftsberichtes wurde von verschiedenen Aktionären der Verwaltung gegenüber der Vorversamml. nicht gleichen Schritt in seiner geschäftlichen Entwicklung gehalten haben, obschon gerade bei ihm alle Vorbedingungen dafür vorhanden waren. Getadelt wurde ferner, dass im Gegensatz zu früheren Geschäftsberichten angeblich auf gewinnbringende Engagements starke Abschreibungen erforderlich waren. Von der Verwaltung wurde auf diese und andere Anfragen mitgeteilt, dass die Rechtsforderungen über die Beteiligung bei der Sieb-Rheinischen Hütte April 9 300 Mk. bereits im Jahre 1911 abgeschrieben worden seien. Die Beteiligung an der Terranggesellschaft Cross-Berlin stelle sich auf 600 000 Mk., und es seien im Zusammenhang damit Vorschüsse auf Grundstücke in Höhe von 10 Mill. Mk. gemacht worden. Die Aussichten auf dieses Geschäft liessen sich nicht als ungünstig darstellend, dass auch aus diesen Engagements noch Reserven entstehen würden. Bei der Aktiengesehäftl. Boardinghouse sei ein Risiko durch einwandsfreie Bürgschaften vollkommen ausgeschlossen. Mit Rückleistung von 2 Millionen seien alle etwa noch zu erwartenden Verluste auf dem Berliner Baumarkt völlig aus dem Wege geräumt. Ebenso hätte man das den Rücklagen etwa zurückfließende Kapital noch nicht in Rechnung gestellt, und es handle sich hierbei um die Werte von Gesellschaften, deren Werte schon höher so weiter beschrieben seien, dass weitere Abschreibungen nicht erforderlich wären. Man könne also wohl mit Recht sagen, dass diese Werte in der Bilanz bereits derartig herabgeschrieben, dass Verluste geradezu ausgeschlossen seien. Es habe sich nicht vermerkt in Berlin nach dem Konkurs der Baufirma Kurt durch Hypothekwerte gedeckt, es habe sich zwar völlig durch Hypothekwerte ergeben, dass Rückstellungen und Abschreibungen erforderlich waren. Die anderen Reserven der Bank seien nicht in barem Gelde, sondern verbucht angelegt. Im übrigen böten die 23 Proz. des Aktienkapitals betragende Reserven den Aktionären eine vollkommen ausreichende Sicherheit.

Weitere Fusion in der Braunkohlenindustrie. Nachdem erst kürzlich die Rheinische Akt.-Ges. für Braunkohlenbergbau und Briquetfabrikation in Interessengemeinschaft mit der Braunkohlenwerkstatt Bellerhaim beschlossen hat, beschließt die Rheinische Akt.-Ges., einer demnächst stattfindenden Generalversammlung den Abschluss eines weiteren Interessengemeinschaftsvertrages mit der Clarenberg Akt.-Ges. für Kohlen- und Tonindustrie vorzuschlagen, und zwar derart, dass die Rheinische

Akt.-Ges. die Produktion der Clarenberg Akt.-Ges. zu einem Preise übernimmt, der die Selbstkosten und Abschreibungen deckt. Ferner soll die Rheinische Akt.-Ges. für den weiteren Ausbau der Clarenberg-Grube die erforderlichen Auslagen zur Verfügung stellen. Weiter erhält Clarenberg von der Rheinischen Akt.-Ges. diejenigen Geldmittel, die erforderlich sind, um die doppelte Dividende der Rheinischen Akt.-Ges. den Clarenberg-Aktionären auszahlen zu können. Die Rheinische Akt.-Ges. ist an Clarenberg bereits mit etwa 51 Proz. des 14 Mill. Mk. be- tragenden Aktienkapitals beteiligt. Clarenberg verteilte seit 4 Jahren je 18 Proz. und die Rheinische Akt.-Ges. je 9 Proz. Dividende.

Preiserhöhung für Metalldrahtlampen. Wie man hört, hat nunmehr auch die Siemens & Halske-Akt.-Ges. die Listenpreise ihrer Wotan- und Tantal-Metalldrahtlampen um ca. 25% heranzusetzt.

Andienung der „Hapag“. Die Hamburg-Amerika-Linie hat mit der Firma J. W. Weisford & Co. in Liverpool ein festes Abkommen getroffen, das die zukünftigen Panamakanal-Schiffahrt getroffen. Danach geht ein genau umgrenzter Teil des Weisford'schen Geschäfts sowie eine Anzahl von Dampfern an eine neue Gesellschaft über, welche die Firma „Gulf Transport Company“ in Liverpool führen wird. Die Grösse der abgetretenen Dampfer schwankt zwischen je 4000 und 7000 Tons. Die Flotte wird auch ferner von Liverpool aus geleitet. Vorsitzender der Verwaltung wird J. W. Weisford, mit dem Generaldirektor Ballin assoziiert ist. Durch das neue Unternehmen wird das Geschäft, welches Weldford & Co. seit Jahren in der Fahrt nach dem Golf von Mexiko führten, in hervorragendem Masse vergrößert und gestärkt.

Sächsisch-Thüringische Portlandzementfabrik Prüssing & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien zu Göschwitz. Die in Jena abgehaltene Generalversammlung genehmigte dem Geschäftsbericht nebst Abschluss sowie Gewinnverteilungsvorschlag, wonach 14 (12) Proz. Dividende ausgeschüttet und 122 Mk. für neue Rechnung vorzutragen werden sollen. Bei Besprechung des Geschäftsberichtes wurde auf Hinweis eines Aktionärs die Forderung um 400 Mk. vermindert und der Vortrag auf neue Rechnung um diesen Betrag infolge eines Rechenfehlers erhöht. Ferner wünschte ein Aktionär Auskunft darüber, warum der Vortrag auf neue Rechnung so hoch bemessen sei und an dessen Stelle nicht die Dividende ausgeschüttet und 122 Mk. für neue Rechnung daraufhin, dass der hohe Vortrag erfolgt sei, weil Ende 1913 die Auflösung des Syndikats nicht ausgeschlossen sei und man gegen einen gefährlichen Preiskampf gewappnet sein müsse. Im weiteren beschloss die Versammlung, das Aktienkapital um 550 000 Mk. auf 3 300 000 Mk. zu erhöhen. Die neuen Aktien übernimmt das Bankhaus S. L. Landsberg in Berlin zum Kurse von 145 (12) Proz. Dividende auszuscheiden und die Kommanditisten im Verhältnis von 5:1 zum Kurse von 150 Proz. mit 4 Proz. Zinsen von 1. Januar 1913 ab anzubieten. Die Aktien sind für das Jahr 1913 voll dividendeberechtigt.

Sangerhäuser Maschinenfabrik und Eisengießerei. Wie mitgeteilt wird, hat die Gesellschaft die auf ihren Sangerhäuser Grundstücken ruhende Hypothek sowie die noch im Umlauf befindlichen Partialobligationen nunmehr zur Rückzahlung gebracht, so dass das Sangerhäuser Etablissement jetzt vollkommen schuldenfrei dasteht. (Das Bankhaus betrug in der letzten Bilanz ca. 70 Proz. des Aktienkapitals.) Weiter wird von zuständiger Seite berichtet, dass das Unternehmen auf Monate hinaus voll beschäftigt sei.

Deutsch-Oesterreichische Bergwerksgesellschaft in Dresden. In der Generalversammlung teilte der Vorsitzende mit, dass sich die Werke in fortschreitend günstiger Entwicklung befinden. Auf die Vorhaltungen eines Aktionärs wegen zu vorsichtiger Dividendenpolitik wurde erwidert, dass die „Früchte dieser Zurückhaltung den Aktionären bald in Gestalt erhöhter Dividenden zugute kommen würden. Die Dividende wurde auf 11 Proz. festgesetzt.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse, 2. April. Am Frühmarkt notieren Weizen inland 192.00-199.00 ab Bahn u. frei Möhle, Roggen inland 180.00 ab Bahn u. frei Möhle, Hafer, mürkelober, mecklenburgischer, pomm., preussischer, posenerischer und schlesischer feil 174-187, mittel 168-173, gering — — — russisch und Donau mittel — —, gering — — ab Bahn und frei Wagen. Mais, weissor Natal — —, amerik. mixed 143.00-147, runder 152.00-156.00 frei Wagen. Gerste, inland Futtergerste, mittel und gering 150-155, gute 159.00-168.00 russisch und Donau. Erbsen, inländische u. ausländische ab Bahn und frei Wagen. Lein, inländische u. ausländische Futterware mittel 168-180, Taubenerben 181-198 ab Bahn u. frei Wagen. Weizenmehl 00 23.50 27.75. Roggenmehl 0 und 1 20.10-22.40. Weizenkleie 11.00-11.50. Roggenkleie 11.00-11.50.

Hamburg, 2. April. (Getreidemarkt). Weizen ruhig, ostholsteiner und mecklenburger 174-202. Roggen ruhig, mecklenburger und altmärk. 180-190, russischer 9 Pod 10/15 — Gorste ruhig, südruss. cif. März 181.50. Hafer ruhig, neuer holsteiner und mecklenburger 160-197. Mais ruhig, amerik. mixed ruhig. cif. per April-Mai 106.00, La Plata cif. neue Ernte Mai-Juni 111.00.

Budapest, 2. April. Weizen, Tendenz schwach, per April 10.75, Mai 11.04, Oktober 11.62. Roggen, Tendenz schwach, per April 9.30, Mai 9.58, August 9.28, Hafer, Tendenz fest, per April 9.11, Mai 9.00, Oktbr. 8.46. Mais, Tendenz fest, per Mai 7.75, Juli 7.85, August 7.99. Raps, Tendenz ruhig, per August 16.88. Liverpool, 2. April. Steigend. Roter Winterweizen per Mai 7-5, per Juli 7-3 1/2, Mais träge, La Plata Juli 5-1 1/2, bunter amerik. Mai 5-0 1/2.

Antwerpen, 2. April. Deutscher La Plataz. Kontrakt B per April 6.22 1/2, Mai 6.20, Juni 6.17 1/2, Juli 6.15, August 6.12 1/2. Umsatz 115000 kg. Tendenz: stetig.

Magdeburg, 2. April. Abend-Kurs. April 9 95, Mai 10 07 1/2, Juni 10 15, August 10 35, Oktober-Dez. 10 10, Jan.-März 10 25. Tendenz stetig.

Table showing exchange rates for Hamburg, 2. April. Columns: per April, Mai, Juni, August, Okt./Dz., Jan.-März. Rows: nachm., abends, 9.00, 9.35, 9.85 M., 10.00, 10.12 1/2, 10.12 1/2, 10.35, 10.35, 10.12 1/2, 10.12 1/2, 10.25, 10.25. Status: behauptet, ruhig, behauptet.

Kaffee. Hamburg, 2. April. Godo average Santos vorm. nachmittags abends per Mai 60.75 G., 60.00 G., 60.00 G. September 60.75 G., 60.00 G., 60.00 G. Dezember 60.75 G., 60.00 G., 60.00 G. März 60.00 G., 60.00 G., 60.00 G. behauptet schwach behauptet.

Havre, 2. April. Kaffee god average Santos per Mai 73.75, per Septbr. 75.00, per Dez. 74.50, März 74.50. Stettin. Rio de Janeiro, 2. April. Kaffee-Zutuhren 4000 Sack in Rio, 3000 Sack in Santo.

Kartoffelmehl und Stärke. Magdeburg, 2. April. Prima Kartoffelstärke und -Mehl (für 100 kg 27.25-27.75 Rubig).

Festwaren und Oelf. Hamburg, 2. April. Stadtschmalz 66.00, amerik. Steam 67.50, Chamberlain 68.75. Köln, 2. April. Rüböl per loko 69.00, per Mai 67.00.

Spiritus. Nordhausen, 2. April. Brantwinn 35 Vol. Proz. für 100 kg (104-105 l) 80.75-81.75 M., do. 40 Vol. Proz. für 100 kg (105 bis 106 l) 91.50-92.50 M. per loko 1913 ohne Fass ab Brenner!

Chemische Produkte. Hamburg, 2. April. Chilisalpater per loko 11.75, Febr.-März 10.80, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: fest.

Wolle. Bremen, 2. April. Baumwolle Upl. loko middl. 64.00. Liverpool, 2. April. Baumwolle, Umsatz 7 000 Ballen, Import 14 000 Ballen, davon amerik. Lieferg. 13000 Ballen. Liverpool, 2. April. Aegypt. Baumwolle per Mai 10.10, Alexandria, 2. April. Aegyptische Baumwolle per Mai 10.18, Juli 10.16, Nov. 10.17.

Berliner Viehmarkt. Berlin, 2. April. Städt. Schlachtviehmarkt. (Aml. Bericht) Es standen zum Verkauf: 313 Rinder (197 Bullen, 36 Ochsen, 80 Kühe u. Färsen), 2281 Kälber, 1400 Schafe, 17857 Schweine. (a) Doppelender feiner Mast 90-100 (129-150), b) feinste Mast 80-90 (73-74), c) vollfleischige der feineren Rassen u. deren Kreuzungen bis 2 1/2 Ztr. — 58 (72-73), d) geringe Saugkälber 92-92 (88-95), Schaft: Mastlammer u. jüngere Masthammel — — —, ältere Masthammel 99-43 (80-88), mässig genährte Hammel und Schaft (Merzschaf) 34-39 (72 bis 83), — — — Schweine: a) Fottschweine über 8 Ztr. 61 (76), b) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen bis 2 Ztr. 58-59 (73-74), c) vollfleischige der feineren Rassen u. deren Kreuzungen bis 2 1/2 Ztr. — 58 (72-73), d) geringe Saugschweine 55-58 (69-72), e) gering entwickelte Schweine bis — (bis —), f) Sauen 54-56 (67-70). Tendenz: Der Rinderautrieb war nicht ganz auszuverkaufen. Der Kälberhandel gestaltete ruhig, schloss aber langsam, 170 best, vollere Kälber brachten Preise über höchster Notiz, 170 best, von Schaft fand der Autrieb nicht ganz Absatz. Der Schweinemarkt gestaltete ruhig ein, verlief aber dann langsam und hinterließ Überbestand.

Metalle. London, 2. April. Chilit-Kupfer stetig, 67 1/2, 3 Mon. 67 1/2, Zinn, Straits stetig 220, 3 Mon. 219 1/2, Blei span. ruhig 167 1/2, engl. 167 1/2, Zink, gew. Marko, ruhig 24 1/2, spez. Marko 25 1/2.

Amerikanische Warenmärkte.

Table showing market prices for New York, 2. April. Columns: Weizen per Mai, Roggen loko, Schmalz per Mai, Petroleum in Cases, In Stand, White, Kaffee loko, Hafer per Mai. Prices listed for various commodities.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.)

Table showing water levels for various locations. Columns: Name, April, Fall, Woch. Locations include Aetna, Oberpegel, Unterpegel, Weissenfels, Oberpegel, Unterpegel, Trotha, Oberpegel, Unterpegel, Aaleben, Oberpegel, Unterpegel, Bernburg, Oberpegel, Unterpegel, Iscr. Eger, Elbe, Moldau.

Table showing market prices for Iscr. Eger, Elbe, Moldau. Columns: April, Fall, Woch. Prices listed for various commodities.

Öffentliche Wettland.

Diensliche Zimenau, Mittwoch, 2. April, 8 Uhr morgens.

Leistungsbereit und Wettelager in Europa.

Der Hofdruck hat im Osten weiter abgenommen und das südwestliche Hoch ist nach Deutschland vorgezogen. Die nach dem üblichen Tief reichende Verbindung ist nach Osten fortgeschritten. Ein neuer Ausläufer des nordwestlichen Tiefs scheint vom Ozean heranzuziehen, doch dürfte zunächst der Hofdruck die Wetterlage bestimmen.

Witterungsaussicht für den 3. April.

Wachfeld bewölkt, etwas wärmer, trocken, meist schwacher südwestlicher Wind.

Wetterwarte zu Hamburg.

Auf Grund der Depressen des Reichs-Wetter-Dienstes. (Hauptdruck verboten.)

4. April: Veränderlich, Niederdrücke, heisse Winde, kühl. 5. April: Veränderlich, heisse Winde, kalt, Niederdrücke. 6. April: Windig, bedeckt, kühl, kühl. 7. April: Bewölkt, kühl, heiter, kühl. 8. April: Veränderlich, ziemlich milde, mäßig. 9. April: Wärmer, vielfach Regen, heisse Winde.

Redaktions-Leitung: Wilhelm Georg. Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann; für den wissenschaftlichen Teil: Martin Neuchwanger; für Ausland und letzte Nachrichten: Dr. Karl Saer; für den Inzeratenteil: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Söndel. Täglich in Halle a. S. — Diese Nummer umfasst 8 Seiten — einschließlich Unterhaltungsblatt.



